

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an Fachärzt:innen für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie an Ärzt:innen in fortgeschrittener Weiterbildung zum Facharzt/zur Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

Zertifizierung

Die Fort- und Weiterbildung erfolgt nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG). Die Zertifizierungsanträge bei der DKG und der Ärztekammer Berlin sind gestellt.

Ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am Curriculum nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft erhalten die Teilnehmer nach Absolvierung des Kurses.

Anforderungen

Mindestens 29 FE (Fortbildungseinheiten) stehen für Theorieinhalt zur Verfügung.

Mindestens 20 FE (Fortbildungseinheiten) stehen für themenbezogene Selbsterfahrung zur Verfügung.

Die Selbsterfahrung findet in Kleingruppen mit maximal 10 Teilnehmer:innen statt.

Maximal 10 % Fehlzeiten (ausser bei Selbsterfahrung) sind zugelassen.

Eine Zugangsvoraussetzung ist der Nachweis der Mitarbeit und von supervidierter klinischer Erfahrung im psychosomatischen CL-Dienst im Bereich der Onkologie während oder nach der Weiterbildung zum Facharzt/zur Fachärztin (incl. 10 Stunden Supervision und 10 dokumentierten onkologischen Fällen - 3 Fälle mit Schwerpunkt psychoonkologische Diagnostik, 4 Fälle mit Schwerpunkt Krisenintervention und 3 weitere Fälle mit dem Schwerpunkt psychoonkologische Intervention). Im Bedarfsfall gibt es im Verlauf des Curriculums begleitend die Möglichkeit, die 10 dokumentierte Fälle den Selbsterfahrungsleitern vorzustellen und in der Gruppe supervidieren zu lassen.

Termine

1. Wochenende: 24.01.-25.01.2025

Freitag: 13.00 - 20.00 Uhr (8 Fortbildungseinheiten)
Samstag: 09.00 - 18.00 Uhr (10 Fortbildungseinheiten)

2. Wochenende: 07.03.-09.03.2025

Freitag: 13.00 - 20.00 Uhr (8 Fortbildungseinheiten)
Samstag: 09.00 - 18.00 Uhr (10 Fortbildungseinheiten)
Sonntag: 09.00 - 14.30 Uhr (6 Fortbildungseinheiten)

3. Wochenende: 16.05.-17.05.2025

Freitag: 13.00 - 20.00 Uhr (8 Fortbildungseinheiten)
Samstag: 09.00 - 15.30 Uhr (6 Fortbildungseinheiten)

Jeweils am Sonntag gibt es bei Bedarf die Möglichkeit, die erforderlichen 10 dokumentierten Fälle vorzustellen und in der Gruppe supervidieren zu lassen. Hierzu fallen zusätzlich Kosten an.

Teilnehmerzahl

mindestens 15 Teilnehmer, maximal 20 Teilnehmer.

Veranstaltungsort

DGPM-Geschäftsstelle, Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin

Veranstalter

DGPM Fortbildungsakademie gGmbH der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM) e.V.

Anmelden

können Sie sich am besten online:
Bitte den QR-Code scannen.
Oder Sie senden uns das Anmeldeformular per Mail oder Fax zu.



DGPM Fortbildungsakademie gGmbH
Jägerstr. 51 · 10117 Berlin
info@dgpm.de  www.dgpm.de

Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich verbindlich zum „Curriculum Psychoonkologie 2025 - kompakt“ an:

Titel/Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Mail: _____

Geburtsdatum*: _____

*ist für die Ausstellung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

- Ich bin FÄ/FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Ich befinde mich in fortgeschrittener Weiterbildung zur/zum FÄ/FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Es ist möglich, die Kursgebühr in zwei Raten zu bezahlen.

- DGPM-Mitglied 1.500,00 € 1. Rate _____
- Nicht-Mitglied 1.800,00 €
- WB-Assistent:in 1.200,00 € der DGPM

Bitte überweisen Sie die Teilnehmergebühr bis spätestens 06.01.2025 an:

Kontoinhaber: DGPM Fortbildungsakademie gGmbH
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE89 3702 0500 0001 2799 00



Datum: _____

Unterschrift*: _____

*Mit meiner Unterschrift erkenne ich die AGB der DGPM Fortbildungsakademie gGmbH an (siehe: www.dgpm.de/die-akademie/agb)



CURRICULUM

Psychoonkologie 2025 - kompakt

START: 24.01.-25.01.2025 / BERLIN

Curriculum Psychoonkologie - kompakt

Inhaltliche Ausrichtung

Die Diagnosestellung Krebs und die nachfolgende medizinische Behandlung stellen für die Betroffenen und ihre Angehörigen eine emotionale Herausforderung dar. Aus verschiedenen Studien wird berichtet, dass ein nicht unerheblicher Teil der Krebspatientinnen und -patienten im Verlauf der Behandlung an reaktiven psychischen Störungen leidet.

Die häufigsten psychischen Symptome sind Ängste und Depressivität. Forschung und klinische Erfahrung bestätigen, dass psychoonkologische Unterstützung eine dauerhafte Verbesserung der Lebensqualität von Krebskranken bewirkt und der Entwicklung psychosomatischer und psychiatrischer Komorbiditäten entgegenwirkt. Krebspatient:innen sollten daher im gesamten Verlauf der Erkrankung oder Behandlung auf ein psychoonkologisches Angebot zurückgreifen können. Ein solches Angebot wird zunehmend im Rahmen von Behandlungsprogrammen und Tumorzentren sowohl von den Betroffenen wie auch den Behandlern eingefordert.

Grundlage einer psychoonkologischen Behandlung sind entsprechende eingehende Kenntnisse und Erfahrungen. Diese können im Rahmen des Curriculums Psychoonkologie - kompakt der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM), in Kooperation mit der Charité Universitätsmedizin Berlin (Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik) erworben werden. Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten in allen Teilgebieten der Psychoonkologie mit Schwerpunkt auf die Diagnostik und Interventionen bei erwachsenen Krebspatient:innen und deren Angehörigen.

Seit 1.1.2017 gibt es für Fachärzt:innen für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Ärzt:innen in fortgeschrittener Weiterbildung zum Facharzt / zur Fachärztin in diesem Fachgebiet eine spezielle psychoonkologische Fortbildung. Das angebotene

Curriculum entspricht den diesbezüglichen Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft.

Im Rahmen eines interaktiven Lernkonzeptes mit Praxisbezug erhalten die Teilnehmer:innen hilfreiche Anregungen und können in praktischen Übungen eigene therapeutische Kompetenzen erweitern. Neben Vorträgen wird es themenbezogene Selbsterfahrung in Kleingruppen geben.

Thematische Schwerpunkte

1. Vorträge

- Psychoätiologie der Krebserkrankung
- Psychosoziale Belastungen und Krankheitsverarbeitung
- Psychodiagnostik spezifisch Psychoonkologie
- Diagnostik der Lebensqualität und Lebensqualitätskonzepte
- Spezifische psychoonkologische Interventionen
- Sozialrecht, soziale Folgen
- Dokumentation, Qualitätssicherung
- Körpererleben
- Fatigue
- Neuropsychologische Defizite
- Spiritualität
- Palliativbehandlung, Hospiz
- Selbsthilfe
- Arzt-Patienten-Kommunikation
- Systemische Perspektive

2. Praktische Übungen

- Themenzentrierte Selbsterfahrung zum Thema Krebserkrankung, Tod und Sterben

Wissenschaftliche Leitung / Gruppenleiterinnen Selbsterfahrung



Prof. Dr. med. Martina Rauchfuß

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Gastwissenschaftlerin Medizinische Klinik mit SP Psychosomatik der Charité Universitätsmedizin Berlin

Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane

Langjährige Leiterin der Psychoonkologie der Medizinischen Klinik mit SP Psychosomatik der Charité Universitätsmedizin Berlin

Langjährige Chefärztin der Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Oberhavelkliniken GmbH, Hennigsdorf



Dr. med. Dipl.-Psych. Heidrun Luck

Niedergelassene Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse; Psychoonkologie

Forschung im Bereich „familiärer Brust- und Eierstockkrebs“ der Mildred-Scheel Stiftung in der Frauenklinik der Universität Würzburg

Dozent:innen

Dipl.-Sozialarbeiterin Elke Berger (MPH) wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fachgebiet Management im Gesundheitswesen, TU Berlin

Dipl.-Psych. Christa Diegelmann, niedergelassen in eigener Praxis in Kassel, Schwerpunkte in Behandlung und Lehre: Psychoonkologie, Psychotraumatheorie, achliche Leitung ID Institut für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

Dr. med. Frank Heinrich, FA für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Chefarzt der Abteilung Palliativmedizin der Oberhavel Kliniken GmbH

Dr. med. Dipl.-Psych. Heidrun Luck, (s. wissenschaftliche Leitung)

Dirk Müller, Master of Advanced Studies/MAS Palliative Care, Bereichsleiter Palliative Geriatrie, Unionhilfswerk, Berlin

Prof. Dr. med. Martina Rauchfuß (s. wissenschaftliche Leitung)

Dr. rer. nat. Christian Regenbrecht, Geschäftsführer cpo GmbH, Gastwissenschaftler am Charité Comprehensive Cancer Center, Charité Universitätsmedizin Berlin; Innovationspreisträger der Länder Berlin und Brandenburg

Prof. Dr. med. Matthias Rose, FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, FA für Innere Medizin, Direktor der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik der Charité Universitätsmedizin Berlin

Angela Tietz, Diplom-Psychologin, Dipl.-Sozialpädagogin, Psychoonkologin (WPO), Psychoonkologische Beratung und Begleitung bei OnkoRat Berlin e.V.; Langjährige Tätigkeit in ambulanten und stationären Bereichen der psychoonkologischen Begleitung von Krebspatient:innen und Angehörigen

PD Dr. med. Peter Thuß-Patience, FA für Hämatologie und Internistische Onkologie, FA für Innere Medizin, Charité Universitätsmedizin Berlin, Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Tumorummunologie; Leiter der Klinischen Arbeitsgruppe Palliativmedizin

Monique Tinney, Studienleitung Seelsorge Aus- Fort- und Weiterbildung, Amt für kirchliche Dienste in der EKBO; Supervisorin (DGfP); Krankenhauseelsorgerin Charité Berlin

Dr. med. Christina West, FÄ für Anästhesiologie, Gesundheitszentrum am Franziskus-Krankenhaus Novomed Berlin, Praxis für Schmerzmedizin